

Sitzungsberichte

der

mathematisch-naturwissenschaftlichen

Abteilung

der

Bayerischen Akademie der Wissenschaften

zu München

1940. Heft I

Sitzungen Januar-Juni

München 1940

Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

In Kommission bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung



Emanuele Paternò

Von Hans Fischer

Emanuele Paternò, senatore, professore di Chimica nella Reale Università di Roma, Doktor h. c. der Universitäten Erlangen und Cambridge, wurde am 12. Dezember 1847 in Palermo geboren.

Paternò war zuerst Professor in Palermo, wurde dann später nach Rom berufen, wo er an der dortigen Universität von 1892 bis 1922 wirkte.

Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten verdanken wir ihm, so die Entdeckung des Dichloracetaldehyds und die Synthese des Crotonaldehyds, wobei er die Crotonsäure einer eingehenden Bearbeitung unterzog. Daran schlossen sich später Arbeiten über die Einwirkung des Phosphorpentachlorids auf Chloral, über Tetrachloräther und Fluorverbindungen. Mit letzteren beschäftigte er sich sehr eingehend und hat unsere Kenntnisse auf diesem Gebiet erheblich erweitert.

Mit seinen Schülern untersuchte er dann eine große Reihe von Verbindungen der aromatischen Gruppe, so z. B. das Cymol, das Thymol, das Thymochinon, das Bromphenol, Benzylphenol, Diphenylpropionsäure und viele andere. Weitere Arbeiten verdanken wir ihm über die in den Flechtenstoffen enthaltenen Körper, z. B. Usninsäure, Atranorsäure, Ziorin, Lapachol, dessen Konstitution aufgeklärt wurde. 1878 veröffentlichte er die Synthese des Phosgens aus Chlor und Kohlenoxyd, nach einer Methode, bei der Kohle als Katalysator diente.

Später hat sich Paternò besonders um die Methoden der Molekulargewichtsbestimmung durch Gefrierpunktserniedrigung und Siedepunktserhöhung verdient gemacht. Seine umfangreichen Untersuchungen über den Einfluß des Lösungsmittels auf das physikalische Verhalten der Lösungen haben wesentlich dazu beigetragen, die Anwendung dieser wichtigen Methoden einzubürgern.

In der letzten Zeit seines Lebens führte er Untersuchungen über die chemischen Reaktionen des Lichtes durch.

Außer seiner chemischen Tätigkeit betätigte er sich weitgehend im Gesamtleben seiner Nation. Er war in Palermo Rektor der Universität, in Rom wurde er Mitglied des hohen Rates für öffentliches Unterrichts- und Gesundheitswesen, und gehörte zahlreichen Kommissionen an. Bei seinen Schülern erfreute er sich der größten Beliebtheit. Er starb in Palermo am 18. Januar 1935.